

Spezialisierungscurriculum Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Infos und aktualisiertes Seminarprogramm 2025/2026



Quelle: Fotolia

1. Info zur Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie	Seite 3
2. Seminare Wien	Seite 4
3. Webinare	Seite 10
4. Überblick	Seite 21
5. Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“, Theorie	Seite 23
Teilnahmebedingungen	Seite 24

Dieses Veranstaltungsangebot richtet sich primär an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. Da die Seminare einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden interessierte Personen mit gleichwertiger Vorbildung (GasthörerInnen) gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Die Seminare der Spezialisierungsreihe sind anrechenbar für die Spezialisierung in Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie gem. §§ 20 (5) bzw. 29 (5) PG 2013. Klinische bzw. Gesundheits-PsychologInnen werden daher bei der Vergabe der Seminarplätze bevorzugt gereiht. Dieses Programm wird fortgesetzt, bitte beachten Sie unsere dementsprechenden Ankündigungen auf unserer Homepage bzw. per Mailing.

Stand der Angaben:

Mai 2025, Irrtümer und Änderungen, Tarifanpassungen vorbehalten.

(Onlineinfos auf unserer Homepage unter www.gkpp.at)

Info zur Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Das PG 2013 (§§20 Abs.5 und 29 Abs.5) sieht für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen die Möglichkeit vor, Hinweise auf Spezialisierungen eintragen zu lassen. Dafür gilt:

- Mehrjährige Tätigkeit (dzt. zumindest 2 Jahre Vollzeit) im Spezialisierungsbereich (z.B. Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie)
- Fachlich-theoretische curriculare Weiterbildung im Ausmaß von **120 Einheiten**

Mit der Seminarreihe „Spezialisierung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“ bietet die GkPP ein modulares Curriculum an, das auf folgenden inhaltlichen Clustern basiert:

1. Allgemeine Fragestellungen und Interventionsansätze im Feld, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Spezifika der gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung (mindestens 30 UE)
2. Feld- und zielgruppenorientierte Diagnostik und Begutachtung (mindestens 30 UE)
3. Fragestellungs- bzw. störungsspezifische Zugänge (Differentialdiagnostik, Beratung, Behandlung) (mindestens 60 UE)

Zielsetzung ist die spezialisierende Weiterbildung von PsychologInnen (insbesondere GP und KP) im Bereich der Kinder- Jugend- und Familienpsychologie in Bezug auf Spezifika der Zielgruppe bzw. des Feldes gemäß den Bestimmungen des PG 2013 für die Eintragung von Spezialisierungen (§§ 20 Abs. 5 bzw. 29 Abs. 5) sowie ggf. weitere Rahmenbedingungen, z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, Obsorgeregelungen etc.

Aufbauend auf/Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Psychologie, Berufsberechtigung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie oder fortgeschrittene postgraduelle Ausbildung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie.

Der Besuch der Veranstaltungen ist praxisbegleitend zu verstehen, Anrechnungen geeigneter bereits absolvierter Weiterbildungen sind bei Gleichwertigkeit möglich.

Da das GkPP-Curriculum modular aus Wahlpflichtmodulen aufgebaut ist, müssen Sie sich für die von Ihnen gewählten Module einzeln anmelden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3) sowie die Stundenanzahl angegeben. Das GkPP-Curriculum wird modulartig in Wien oder als ortsunabhängige Weiterbildung in Form von E-Learning-Kursen angeboten und kann nach Absprache mit Prüfung und Zertifikat abgeschlossen werden.

Bitte beachten Sie unsere diesbezüglichen Ankündigungen in Mailings und auf unserer Homepage.

Sollten Sie Interesse an einem Abschluss des Curriculums mit Zertifikat haben, teilen Sie uns dies bitte anlässlich Ihrer Anmeldung formlos mit.

Zertifizierungskosten: € 100,- für Nicht-Mitglieder der GkPP/für Mitglieder der GkPP- kostenlos

2. Spezialisierungscurriculum in Wien

SemNr.: W.KJ.12

Titel: Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen, Kleinkindern, Vorschulkindern und Schulkindern (insb. Volksschule)

Vortragende: MMag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Maria Richter

Termin: Freitag, 12. September 2025, 15:45-19:30 Uhr und Samstag, 13. September 2025, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Zielgruppe: Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen, InteressentInnen an Zertifizierung sowie Aus- und Fortbildung in Kinder- und Jugend- und Familienpsychologie

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugend- und Familienpsychologie (**15 UE für Cluster 2**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsmeilensteinen und Entwicklungsstörungen. Worum geht es bei Entwicklungsdiagnostik? In der Entwicklungsdiagnostik werden unterschiedliche Entwicklungsbereiche überprüft. Was bedeuten Entwicklungsmeilensteine und Entwicklungsstörungen? Entwicklungsstörungen können global oder nur in einem einzelnen Teilbereich der Entwicklung auftreten.

Das Seminar bezieht sich auf Anamnese und psychologische Testverfahren (BUEVA, SON-R 2-8, Baumtest, MZT, KKA, Schulstarter, GSS, SET, Sceno, Familie in Tieren, CAT, etc.) mit denen entwicklungsbezogene Leistungsdaten erhoben werden können. Mittels Übungen und Fallbeispielen soll der motorische, geistige und psychische Entwicklungsstand von Kleinkindern, Vorschulkindern und Volksschulkindern mit Hilfe spezifischer Methoden und Tests im Vergleich zu einer Normenstichprobe bestimmt werden. Der praktische Schwerpunkt dieses Seminars wird auf Diagnostik von Kindern im Volksschul- und Kindergartenalter gelegt. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Fallvignetten, Übungen, etc.

Zur Person: Psychotherapeutin (Existenzanalyse), klinische und Gesundheitspsychologin mit Spezialisierung auf Kinder-, Jugend- sowie Demenzdiagnostik, Weiterbildung in Kinder- und Jugendpsychotherapie, Weiterbildung Fallsupervision, nationale und internationale Vortragstätigkeit.

Kosten: € 345, - (für GkPP-Mitglieder: € 285,-)

Anmeldeschluss: 13. August 2025

SemNr.: W.KJ.5

Titel: Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern

Vortragende: N.N.

Termin: Samstag, genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 1 und 3 oder 10 UE für Cluster 1**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen klinisch-psychologischen Interventionen im Gruppensetting. Neben einzelnen Interventionsbausteinen (Rollenspiele, kreative Übungen, Entspannungsübungen, Diskussionsrunden, Expositionstraining etc.), die für eine Gruppenintervention geeignet sind, werden auch Vorüberlegung, Rahmenbedingungen, Planung und Durchführung von Gruppeninterventionen gemeinsam erarbeitet. Anhand von Praxisbeispielen werden verschiedene Anwendungsfelder (soziale Kompetenztraining, emotionale Kompetenztraining, psychoedukative Gruppen etc.) theoretisch vorgestellt und Teile daraus praktisch mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und ausprobiert.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Teresa Schöffbeck-Gutmann: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Psychodrama), fallführende Psychologin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP, Hinterbrühl); davor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKH, Wien), Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie (Uni Wien) sowie Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen psychologischen Settings mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, langjährige Leiterin von Kinder-, Jugend-, Eltern-, und Familiengruppen im klinischen Setting.

Kosten: € 230,- (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss:

Die Seminare mit einer mit "W." beginnenden Seminarnummer sind in Wien, solche mit einer mit "G." beginnenden Seminarnummer in Graz und solche mit einer "E." beginnenden Seminarnummer als Webinare (siehe: Ortsangabe) angeboten.

SemNr.: W.KJ.10

Titel: Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter

Vortragende: N.N.

Termin: genauer Termin wird im Jahr 2022 bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(5 UE für Cluster 1)**

Inhalt: Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Psychopharmaka setzt Kenntnisse in der Entwicklungspsychopathologie voraus und muss mit besonderer Umsicht praktiziert werden. Auch bedarf eine psychopharmakologische Intervention immer eines multimodalen Behandlungssettings mit begleitender Elternarbeit und Psychotherapie. Erfahrungen, die aus der psychopharmakologischen Behandlung bei Erwachsenen vorliegen, dürfen nicht unkritisch auf Kinder und Jugendliche übertragen werden. Da nur wenige Psychopharmaka für die Altersgruppe der unter 18-jährigen zugelassen sind, ergeben sich dabei zusätzlich rechtliche Herausforderungen der off-label oder individuellen Heilbehandlung.

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Zur Person: Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, ärztlicher Leiter des Ambulatoriums für Kinder- und Jugendpsychiatrie SOS-Kinderdorf Wien; Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Lehraufträge an Universität Wien, ÖÄGG, Arztakademie. Publikationen und Vorträge zu Kinder- und Jugendpsychiatrischen Themen.

Kosten: € 95, - (für GkPP-Mitglieder: € 85,-)

Anmeldeschluss: **genauer Termin wird bekanntgegeben**

SemNr.: W.KJ.9

Titel: Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter –Störungsbild, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung/Beratung

Vortragende/r: Mag.^a Christa Redl und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Vaidilute Asisi

Termin: Samstag, 14. März 2026, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3)**

Inhalt: Der Bedarf an klinisch-psychologischen Kenntnissen über das Autismus-Spektrum und an Kompetenzen in Diagnostik und Beratung in diesem Bereich ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Ein bisher unterdiagnostiziertes Störungsbild oder ein Trend zu dieser Diagnose? Der erste Teil der Lehrveranstaltung soll grundlegende Kenntnisse über das Störungsbild ebenso vermitteln, wie über den

durchgeführt von

diagnostischen Prozess und die differentialdiagnostischen Herausforderungen. Es werden wesentliche diagnostische Instrumente, wie Screeningverfahren, ADOS-2 und ADI-R vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und Übungssequenzen soll die Möglichkeit geboten werden erste Erfahrungen in deren praktischer Anwendung zu sammeln.

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung wird ausgehend vom Erscheinungsbild von Autismus- Spektrum-Störungen eine Einführung in die Beratung, Behandlung und in Interventionsmöglichkeiten gegeben.

Inhalt:

- Epidemiologie, Ätiologie
- Zustandsbilder und Erklärungsmodelle
- Diagnosekriterien (ICD-10/ICD-11, DSM-V; DC: 0-5)
- Diagnostischer Prozess und Differenzialdiagnostik
- Spezifische Diagnostikinstrumente (ADOS-2, ADI-R)
- Aspekte der spezifischen Beratung von Betroffenen und deren Familien
- Methoden der Behandlung
- Einblick in Interventionsmöglichkeiten

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zu den Personen:

Mag.^a Christa Redl: Klinische Psychologin & Gesundheitspsychologin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum, Psychotherapeutin in freier Praxis, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin, Beraterin der Familienberatung und Supervisorin der österreichischen Autistenhilfe.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Vaidilute Asisi: Klinische Psychologin im Autismus-Therapie-Zentrum Sonnwendviertel (VKKJ), Wahlpsychologin (Kinder- und Familienpsychologie) für klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung in freier Praxis. Forschungserfahrung im Bereich früher Entwicklungspsychopathologie (Dissertation „Psychische Störungen im Kleinkindalter und Eltern-Kind-Beziehung“, KFU Graz); klinische Erfahrung davor im Kinder-Entwicklungszentrum (Universitätshospital Vilnius, Litauen) und an der Psychosomatischen Abteilung und Kleinkindambulanz (Univ. Kinderklinik Graz) sowie im Entwicklungsambulatorium Strebersdorf (VKKJ Wien).

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 14. Februar 2026

SemNr.: W.KJ.2

Titel: Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung

Vortragende: N.N.

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE Cluster 3**).

durchgeführt von

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen Folgen von traumatischen Ereignissen (z.B. Gewalterfahrungen) bei Kindern und Jugendlichen. Kinder zeigen häufig nicht die klassischen Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung nach ICD-10, sondern manchmal äußern sich auch unverarbeitete Traumata durch u.a. Verhaltensauffälligkeiten oder psychosomatischen Beschwerden. Im Seminar werden neben einem Aufriss der Thematik altersspezifische (intra-) psychische und körperliche Reaktionen auf extrem belastende Ereignisse dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen im Kindes- und Jugendalter sowie den Behandlungsmöglichkeiten. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: N.N.

Kosten: € 230,- (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss:

SemNr.: W.KJ.4

Titel: Psychosen bei Kindern und Jugendlichen: Früherkennung & Behandlung

Vortragende: N.N.

Termin: genauer Termin wird im Jahr 2022 bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(5 UE für Cluster 2 und 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3).**

Inhalt: Die Diagnostik von Psychosen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere in einem frühen Stadium der Erkrankung, ist häufig schwierig, da sich die Symptomatik aufgrund entwicklungspezifischer Prozesse unterschiedlich zu der von Erwachsenen manifestieren kann. Zudem hadern viele PsychologInnen und PsychotherapeutInnen mit der Behandlung von Psychosen, da eine Therapie schwierig bis unmöglich erscheint. In diesem Seminar sollen PsychologInnen sowohl in der Früherkennung als auch in den Behandlungsmöglichkeiten von Psychosen geschult werden. Hierzu werden in einem ersten Teil Methoden der Früherkennung, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Psychosen aufgezeigt. Der zweite Teil befasst sich mit Behandlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen.

Methode: Vortrag, Diskussion

Zur Person: die Angaben werden bekanntgegeben

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

SemNr.: W.KJ.17

Titel: Therapeutische Schatzkiste- kreative Interventionen für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Vortragender: N.N.

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**10 UE für Cluster 1**).

Inhalt: In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien sind wir täglich gefordert rasch und flexibel auf Problemstellungen sowie unterschiedliche Anliegen unserer KlientInnen zu reagieren. Ziel dieses erfahrungsorientierten Seminares ist es Zutrauen und Sicherheit in das eigene interventorische Handeln zu gewinnen, Impulse für kreative Lösungen zu geben und das eigene Interventionsrepertoire zu erweitern.

Auf der Grundlage von Ideen und Haltungen der klinischen Psychologie und systemischen Familientherapie soll im Seminar ein breites Spektrum an Interventionen für Vor- bzw. Pflichtschulkinder (ca. 5-14 Jahre) und deren Familien abgedeckt werden. Ausgewählte Interventionen für unterschiedliche Zeitpunkte im Behandlungsprozess, für unterschiedliche Settings (Einzel, Familie), für verschiedene Fragestellungen, sowie mit unterschiedlichen methodischen Schwerpunkten (Sprache, kreative Gestaltung, Einbeziehung des Körpers, Visualisierung) sollen vorgestellt werden.

Die TeilnehmerInnen sollen die Möglichkeit erhalten Interventionen gemeinsam mit den KollegInnen auszuprobieren, damit zu experimentieren und über ihre Erfahrungen zu reflektieren.

Methode: Theoretische Inputs; Praktisches Ausprobieren (Malen, Darstellen, Fragen,...); Rollenspiel; Reflexion in der Gruppe

Zur Person:

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss:

3. Spezialisierungscurriculum Webinare

SemNr.: E.KJ.13

Titel: Familienrecht mit Schwerpunkt Obsorge und Kontaktrecht

Vortragende: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich
Termin: Samstag, 14. Juni 2025, 9-13 Uhr
Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die Fortbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie insbesondere die Spezialisierung im Sinne der §§ 20 (5), 29 (5) sowie 48 (6) PG 2013 **(5 UE für Cluster 1)**

Inhalt: Gemeinsame Obsorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Besuchsmittlung – seit dem KindNamRÄG 2015 hat das Familienrecht einige Änderungen erfahren. Vieles glaubt man zu wissen, ist man doch auch privat Mutter oder Vater. Das Recht gibt aber zu vielen Fragen nur einen Rahmen vor, der durch die Richterschaft immer neu definiert wird. Das Seminar soll einerseits Klarheit schaffen, wie lauten die wichtigsten familienrechtlichen Bestimmungen und wie laufen Pflegschaftsverfahren in der Praxis ab – gerade hier hat es in den vergangenen Jahren viele Neuerungen gegeben: Familiengerichtshilfe, Elternberatung gemäß 95 AußStrG, Elternberatung gemäß § 107 Abs 3 AußStrG und wo stehen in diesem System eigentlich die psychologischen Sachverständigen?? Auch die spannende Frage, was und wann dürfen Psychologen aussagen soll behandelt werden! Anhand von Beispielen aus der Judikatur werden sich spannende Diskussionen ergeben, die einen Einblick bieten wie FamilienrichterInnen an zutiefst menschliche Probleme mit den Mitteln des Rechts herangehen.

Methode: Vortrag und Diskussion

Zur Person: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich ist seit 20 Jahren Familienrichterin am BG Innere Stadt Wien und Vorsitzende der Fachgruppe Familienrecht der österr. Richtervereinigung

Kosten: € 115,- (für GkPP-Mitglieder: € 95,-)

Anmeldeschluss: 14. Mai 2025

SemNr. E.KJ.1

Titel: Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit. Differentialdiagnostik und interaktionszentrierte Behandlung von Regulationsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten im Säuglings- und Kleinkindalter

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer
Termin: Samstag, 20. September 2025, 9-18:30 Uhr
Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE Cluster 2 und 5 UE Cluster 3 oder 10 UE Cluster 3**)

Inhalt: Frühkindliche Anpassungs- bzw. Regulationsstörungen wie exzessives Schreien, Schlafprobleme, Fütter- und Gedeihstörungen bzw. beginnende Verhaltensauffälligkeiten des Kleinkindalters sind häufig der Beginn einer anhaltend problematischen Eltern-Kind-Interaktion. Sie bedürfen spezialisierter, auf der Grundlage der modernen Bindungs- und Säuglingsforschung entwickelter Behandlungsmethoden. Im Seminar wird anhand umfangreich vorhandener Videoaufzeichnungen ein interaktionszentriertes Behandlungsvorgehen erarbeitet, spezielle Diagnostik- und Interventionstechniken (DC:0-5, AAI, videounterstützte Interaktionsdiagnostik und Kommunikationsanleitung, entwicklungspsychologische Beratung, bindungsfokussierte Interventionen) werden erprobt.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit videodokumentierten Eltern-Kind-Interaktionen, Übungen

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.

Klinische Behandlungs- und Fortbildungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung in der Adoleszenz, Weiterbildung/Training zu Neuerungen der ICD-11.

Kosten: € 230,- (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 20. August 2025

SemNr.: E.KJ.14

Titel: Hochunsichere und traumatisierende Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit
Bindungsorientierte und transgenerationale Verständnismodelle und Behandlungszugänge

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: 8. November 2025, 9-18:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**10 UE Cluster 3**)

Inhalt: Neben körperlicher und sexueller Gewalt gegenüber einem Kind können auch fehlende Feinfühligkeit und Vorhersehbarkeit der Bezugspersonen, Abweisung oder Feindseligkeit, das Nichtreagieren auf die seelischen Bedürfnisse des Kindes oder Überprotektion massiv verunsichernd und im Sinne einer entwicklungsbezogenen Traumafolgestörung nachhaltig schädigend wirken.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Ursachen und Auswirkungen dieser als Bindungstraumatisierungen bezeichneten negativen Beziehungserfahrungen in der frühen Kindheit. Grundlage dafür sind die Ergebnisse der modernen Säuglings- und Bindungsforschung, neurobiologische Zugänge und das Konzept der transgenerationalen Weitergabe unverarbeiteter (bindungs-)traumatischer Erfahrungen. Mittels videoaufgezeichneter Interaktionsbeobachtungen wird gemeinsam erarbeitet, wie diese dysfunktionalen Beziehungsgestaltungen festzustellen und zu verändern sind.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die eine Vertiefung und Spezialisierung im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie anstreben

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit videodokumentierten Eltern-Kind-Interaktionen, Übungen.

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.

Klinische Behandlungs- und Fortbildungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung in der Adoleszenz, Weiterbildung/Training zu Neuerungen der ICD-11.

Kosten: € 230,- (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 8. Oktober 2025

SemNr.: E.KJ.11

Titel: Die neue ICD-11 im kinder- und jugendpsychologischen Bereich

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: Samstag, 25. April 2026, 9-15:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 7 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**7 UE Cluster 2**)

Inhalt: Erfreulicherweise kann die noch recht junge Disziplin der Kinder- und Jugendpsychologie und -psychiatrie als äußerst lebendig, innovativ und entwicklungsorientiert bezeichnet werden. Besonders deutlich wird dies in den Anstrengungen, die im Erwachsenenbereich schon länger formulierten Diagnosen nicht nur „anzupassen“, sondern auch eigene, deutlich zutreffendere und das Potential der kindlichen Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigende diagnostische Einschätzungen in die Klassifikationssysteme aufzunehmen.

Ziel des Seminars ist es nun, einen kritischen und in der klinischen Praxis anwendbaren aktuellen Wissenstand zu den gängigen klinisch-psychologischen Diagnosesystemen, die wir im kinder- und jugendpsychologischen Bereich verwenden, zu vermitteln. Neben der ICD-11 (speziell Kapitel 06) und ihren den Kinder- und Jugendbereich betreffenden Veränderungen und inhaltlichen Entsprechungen im DSM-V werden weitere Diagnosesysteme wie die OPDKJ-2 und die für den Neugeborenen-, Kleinkind- und Vorschulbereich entwickelte diagnostische Klassifikation Zero to Three (DC:0-5) vorgestellt. Zudem wird auf die für die weitere Planung des Behandlungsvorgehens relevanten Vorgaben der Leitlinien der dt. Fachgesellschaften eingegangen. Das diagnostische und differentialdiagnostische Vorgehen wird an konkreten Fallbeispielen geübt.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übungen anhand videodokumentierter Fallbeispiele

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.

Klinische Behandlungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung im Adoleszentenalter.

Kosten: € 161,- (für GkPP-Mitglieder: € 133,-)

Anmeldeschluss: 25. März 2026

SemNr.: E.KJ.15

Titel: Vergessene Kinder - Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern – eine Hochrisikogruppe

Vortragende: Mag.^a Carmen Bintinger-Kaiser

Termin: Samstag, 22. November 2025, 9-18 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(10 UE Cluster 1)**

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit psychischen Erkrankungen und welche möglichen Folgen diese auf Kinder und Jugendliche im Familiensystem haben. Wie erleben Kinder die Erkrankung ihrer Eltern und welche Schutzfaktoren können aktiviert werden, die einem erhöhten Krankheitsrisiko entgegenwirken. Welche Rollen können Kinder und Jugendliche in diesem Familiensystem einnehmen? Im Seminar werden Erkenntnisse aus der Risikoforschung vorgestellt und anhand von Übungen wird näher auf die Unterstützung bei der Bewältigung eingegangen. „Wie erkläre ich die Erkrankung kindgerecht“, „Parentifizierung“, „Schuld“, „Scham“, „Angst“, „Etablierung eines HelferInnennetzwerkes“, „Krisenpläne“, und „Notfallsbriefe“ sind wichtige Themen in der Präventionsarbeit sowie innerhalb einer Behandlung und werden durch Fallbeispiele sowie Übungen praxisnah gestaltet. Wie kann Kommunikation mit den erkrankten Eltern gelingen und welche Risikoeinschätzungsinstrumente können unterstützend eingesetzt werden. Bücher, Materialien und Beispiele der verschiedenen Interventionstechniken werden vorgestellt. Wie kann Prävention gelingen soll Ziel dieses Seminars sein.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Mag.^a Carmen Bintinger-Kaiser: Klinische- und Gesundheitspsychologin, langjährige Tätigkeit in einer Frauen- und Familienberatungsstelle, Leitung von Elternkompetenzgruppen psychisch kranker Eltern, Workshopleitung in Schulen zum Thema: „Depression kann jeden treffen“, seit 2015 im Präventionsprojekt KIPKE (Kinder psychisch kranker Eltern) des Psychosozialen Dienstes und in freier Praxis tätig.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 22. Oktober 2025

SemNr.: E.KJ.8

**Titel: Hyperkinetische Störungen und Störungen des Sozialverhaltens
Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen**

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicole Hirschmann
Termin: **Samstag, 24. Jänner 2026, 9-18 Uhr**
Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE Cluster 3**).

Inhalt: Hyperkinetische Verhaltensauffälligkeiten zählen gemeinsam mit aggressiven Verhaltensweisen zu den häufigsten Vorstellungsanlässen. Kernsymptome der hyperkinetischen Störung sind Aufmerksamkeitsstörungen, Impulsivität und Hyperaktivität. In klinischen Stichproben werden komorbide Störungen bei bis zu zwei Drittel aller Kinder diagnostiziert. Aggressives Verhalten umfasst die Verletzung gesellschaftlicher und sozialer Regeln sowie die Verletzung der Rechte anderer Personen. Somit zeigt sich die Symptomatik der Störung des Sozialverhaltens, die ein andauerndes Verhaltensmuster dissozialen, aggressiven oder aber aufsässigen Verhaltens inkludiert.

Störungen des Sozialverhaltens machen einen hohen Teil an den behandlungsbedürftigen psychopathologischen Störungen im Kindes- und Jugendalter aus. Es handelt sich um ausgeprägte Formen der Dissozialität, die wiederholt vorkommen. Störungen des Sozialverhaltens sind durch ein sich wiederholendes Muster bzw. andauerndes Muster dissozialen, aggressiven und aufsässigen Verhaltens gekennzeichnet, bei dem die grundlegenden Rechte anderer sowie wichtige altersentsprechende soziale Erwartungen verletzt werden. Solche Auffälligkeiten sind schwerwiegender als gewöhnlicher kindlicher Unfug oder Aufmüpfigkeit. Die Beschreibung der Störungen erfolgt über eine Fallvignette, dem Erscheinungsbild der Störung (Symptomatik, Klassifikation), Nosologie, Epidemiologie, Komorbidität und Verlauf, Prävalenz, Genese und Verlauf der Störung sowie Therapieansätze und Prognose. Das Seminar befasst sich v.a. mit Erklärungsansätzen (genetische und lerntheoretische Ansätze, soziale, biologische, psychische Faktoren, risikoe erhöhende, risikomindernde Faktoren), klinischer Diagnostik (multimethodale Diagnostik, Projektive Verfahren, Fragebogen zur Erfassung der psychischen Auffälligkeiten, Verhaltensdiagnostik) sowie Interventionsverfahren (Interventionsvoraussetzungen, entwicklungsorientierte Interventionen, familienzentrierte Interventionen sowie Interventionsebenen: soziale und kognitive Fertigungs- und Problemlösetrainings), Elterntrainings, der Wirksamkeit multimodaler Behandlung, der Behandlung komorbider Störungen sowie Pharmakotherapie.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, Senior Lecturer am Arbeitsbereich Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik der Universität Wien, Referentinnen Tätigkeit für Hogrefe Verlag u. a., tätig in freier Praxis (www.zentrum-leon.at) mit Schwerpunkt Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, Verhaltensprobleme, Behandlung von Lernstörungen u. a.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 8. Oktober 2025

SemNr.: E.KJ.16

Titel: Diagnostik und Behandlung von (Teil-)Leistungsproblemen und Lernstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicole Hirschmann
Termin: Samstag, 24. Mai 2025, 9-18 Uhr
Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie **(10 UE für Cluster 2)**

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der Diagnostik und Erstellung von Befunden im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsproblemen von Kindern und Jugendlichen im klinischen Kontext. Es werden Kenntnisse zu den gängigen, aktuellen Testverfahren im Bereich der Leistungsdiagnostik (z. B. WISC-V, AID 3 (tailored), KABC-II) vermittelt. Des Weiteren wird vertiefend auf die Diagnostik von spezifischen Lernstörungen (v. a. Lese-Rechtschreibstörung und Rechenstörung) eingegangen sowie mögliche Auswirkungen auf die emotionale Befindlichkeit besprochen. In diesem Zusammenhang werden notwendige Komponenten der Diagnostik sowie aktuelle Richtlinien der Begutachtung vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft. Schließlich soll auch die Behandlung von Lern- und Leistungsproblematiken thematisiert werden. Zur Veranschaulichung werden verschiedene positiv evaluierte Interventionsprogramme vorgestellt.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Zur Person: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, Senior Lecturer am Arbeitsbereich Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik der Universität Wien, Referentinentätigkeit für Hogrefe Verlag u. a., tätig in freier Praxis (www.zentrum-leon.at) mit Schwerpunkt Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, Verhaltensprobleme, Behandlung von Lernstörungen u. a.

Kosten: € 230,- (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 24. April 2025

SemNr.: E.KJ.3

**Titel: Persönlichkeits(entwicklungs)störungen im Kindes- und Jugendalter
-Differentialdiagnostik, Verständnismodelle und Behandlungsansätze**

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer
Termin: 3. Oktober 2026, 9-18:30 Uhr
Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2, 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3**).

Inhalt: In stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungssettings sehen wir regelmäßig KlientInnen, die aufgrund chronisch diffuser und/oder (bindungs-) traumatischer Belastungen komplexe und fluktuierende Problemkonstellationen entwickelt haben. Klinisch manifestiert sich das u.a. in selbst- oder fremdverletzenden Verhaltensweisen, suizidalen Krisen und Suizidversuchen, Essproblemen, Promiskuität, Substanzmittelmissbrauch, heftiger Wut, einem chronischen Gefühl innerer Leere und erheblichen zwischenmenschlichen Problemen.

Diese psychischen Beeinträchtigungen entsprechen weitestgehend den in der ICD-11 beschriebenen Kriterien einer Persönlichkeitsstörung mit Borderline-Muster. Kinder und Jugendliche mit diesen Störungsbildern überfordern schnell das zur Verfügung stehende Betreuungs- und Behandlungssetting, zunehmend problematisch verlaufende Entwicklungen mit wiederholten Beziehungsabbrüchen, wechselnden Fremdunterbringungen und wiederholten stationären Aufenthalten können die Folge sein.

Im Seminar werden aktuelle Erklärungsansätze (u.a. Auswirkungen von frühen Traumatisierungen auf Bindungsentwicklung, Mentalisierungsfähigkeit, Affektkontrolle, etc.) zum Verständnis der Entstehung früher Störungen, speziell der emotional instabilen Persönlichkeitsstörung, erarbeitet. Die differentialdiagnostische Abgrenzung zur komplexen Traumafolgestörung nach ICD-11 und zu temporären Adoleszenzkrise wird diskutiert. Des Weiteren werden kinder- und jugendpsychiatrische Behandlungszugänge und die Inhalte ausgewählter Therapieprogramme (DBT-A, MBT-A, ...) praxisorientiert vorgestellt. Ein Schwerpunkt dabei sind konkrete Interventionen bei Selbst- und fremdgefährdenden Verhaltensweisen.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die eine Vertiefung und Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familien-Psychologie anstreben.

Methode: Theorieinput, Videomaterial, Diskussion, Gruppenübungen, konkrete Übungssequenzen

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe; Tätigkeit in psychosomatischen Kinderkliniken, Behandlung kriegstraumatisierter Kinder aus dem Kosovo, Leitung des Kinderschutzzentrums Graz, psychologische Leitung der kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz im LKH Lüneburg, dort Aufbau einer Schreiambulanz. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord. Langjährige Vortrags- und Fortbildungstätigkeit u.a. als Lehrbeauftragter für die Facharztausbildung Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie in Niedersachsen, Universität Lüneburg, Land Steiermark, VPA Wien, Caritas etc.

Kosten: € 230,- (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 3. September 2026

SemNr.: E.KJ.18

Titel: Die Begutachtung in familienrechtlichen Verfahren

Vortragende: MMag. Dr. Daniel Gutschner

Termin: Samstag, 11. Oktober 2025, 9 - 13 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2**).

Inhalt: Das Seminar wird sich mit den Grundzügen und Fragen in der Erstellung von familienrechtlichen Gutachten widmen, wie:

- Was sind typische Fragestellungen bei rechtspsychologischen Gutachten im Familienrecht
- Vorgehen bei der Erstellung rechtspsychologischer Gutachten im Familienrecht
- Wann sind rechtspsychologische Gutachten notwendig
- Was sind die aktuellen Probleme:
 - hochstrittige Eltern
 - Probleme bei der Besuchsrechtsausübung
 - gemeinsames Sorgerecht

Methode: Vortrag, Fallbearbeitung, Diskussion off

Zur Person: klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe sowie allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, tätig in freier Praxis in Vorarlberg und Schweiz.

Seit mehr als 20 Jahren beschäftige ich mit unterschiedlichen rechtspsychologischen Fragen und Angelegenheiten, sowohl im familienrechtlichen wie im strafrechtlichen Bereich.

Kosten: € 115,- (für GkPP-Mitglieder: € 95,-)

Anmeldeschluss: 11. September 2025

SemNr.: E.KJ.19

Titel: Besuchsrechtskonflikte. Auswege aus einem immer häufigeren Dilemma?

Vortragende: MMag. Dr. Daniel Gutschner

Termin: Samstag, 25. Oktober 2025, 9-13 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2**).

Inhalt: In den letzten Jahren haben sich die Schwierigkeiten in der Besuchsrechtsausübung deutlich gehäuft und verschärft. Die entsprechenden Fälle sind für Gerichte, Kinder- und Jugendhilfe wie auch für involvierte Fachpersonen zeit- und kostenintensiv und stellen alle Involvierten vor große Herausforderungen. Zudem werden Fachpersonen, welche sich für eine Veränderung einer schwierigen Situation (für die betroffenen Eltern und Kinder) einsetzen, oft als parteiisch und nicht neutral kritisiert.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen eine deutlich erhöhte, massive psychische Belastung von Menschen, die in ihrer Kindheit ein Besuchsrechtsdilemma erlebt haben. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat eine induzierte Eltern-Kind-Entfremdung als emotionalen Missbrauch der Kinder anerkannt.

Es ist wichtig, systematisch die Stufen der Besuchsrechtsproblematik zu erheben, um die in der jeweiligen Stufe notwendigen Maßnahmen installieren zu können. Nur durch ein einheitliches Vorgehen kann dieser Problematik nachhaltig entgegengewirkt werden.

Neben der Wissensvermittlung soll in diesem Seminar den Kursteilnehmenden einen Raum geboten werden, in dem sie ihre Erfahrungen austauschen, gemeinsam reflektieren und ihre Wahrnehmung zum Thema schärfen können.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden 14 Tage vor der Veranstaltung konkrete Fragen an den Vortragenden zukommen können, zu welchen speziell eingegangen wird.

Methode: Vortrag, Fallbearbeitung, Diskussion off

Zur Person: klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe sowie allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, tätig in freier Praxis in Vorarlberg und Schweiz.

Seit mehr als 20 Jahren beschäftige ich mit unterschiedlichen rechtspsychologischen Fragen und Angelegenheiten, sowohl im familienrechtlichen wie im strafrechtlichen Bereich.

Kosten: € 115,- (für GkPP-Mitglieder: € 95,-)

Anmeldeschluss: 25. September 2025

SemNr.: E.KJ.6

Titel: Kindliche Ängste und Zwänge verstehen und bewältigen: Diagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Vortragende: N.N.

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3**).

Inhalt: Ängste, Rituale und magisches Denken gehören zu einer normalen Entwicklung. Im Seminar sollen daher einführend entwicklungspezifische Ängste und Verhaltensweisen von psychopathologischen Ausprägungen abgegrenzt werden.

Angststörungen sind nicht immer gleich ersichtlich, wenn das Kind/der Jugendliche die Ängste nicht äußert. Manchmal drücken sie sich über das Verhalten (z.B. Schulverweigerung) oder auch über psychosomatische Beschwerden aus. Auch bei Zwangsstörungen handelt es sich meist um eine „verborgene Krankheit“ und die Gedanken sind häufig schambesetzt; Rituale/Zwangshandlungen werden versteckt. Das Seminar befasst sich v.a. mit der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen vor dem Hintergrund und mit Einbezug der familiären und sozialen Einflussfaktoren. Ätiologie und mögliche aufrechterhaltende Faktoren werden anhand von Fallbeispielen beleuchtet und diskutiert. Neben bewährten Diagnostikverfahren wird die Children's Yale-Brown Obsessive Compulsive Scale (CY-BOCS), ein semistrukturiertes, weit verbreitetes Interview, welches mögliche Zwangsinhalte abfragt und die Schwere der Symptomatik erfasst, vertieft vorgestellt. V.a. Zwangssymptome sind meist sehr hartnäckig und oft ist die ganze Familie in die Symptomatik mit einbezogen. Eine möglichst frühe Behandlung verbessert die Prognose. Neben Expositionsübungen, kognitiven Methoden und kreativen Interventionen zur Angst- und Zwangsbewältigung soll auch die therapeutische Arbeit mit den Bezugspersonen dargestellt werden. Durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen wird das Seminar möglichst praxisnah gestaltet.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits- Psychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg.

Kosten: 345,- (für GkPP-Mitglieder : 285,-)

Anmeldeschluss:

Aus der Seminarreihe Notfallpsychologie

Sem.Nr.: E.Np.3

Titel: Notfallpsychologie (Modul 3)

Konzept: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Vortragender: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Termin : 27. Februar 2026, 13-18:30 Uhr und 28. Februar 2026, 9-15:30 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 15 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für:

20

durchgeführt von

- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten ;
- für die Spezialisierung in Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (Modul 3- **10 UE für Cluster 1**).

Inhalt:

Modul 3: Psychische Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen; Interventionen, Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen; Umgang mit Kindern und Jugendlichen nach traumatischen Ereignissen; Mit Kindern über den Tod sprechen; Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Tod; Kinder/Jugendliche im Umgang mit dem Tod - als Zeuge Suizid und Suizidversuch; Notfallpsychologische Interventionen bei Suizidalität; Betreuung von Angehörigen nach Suizid; Trauern mit Kindern; Trauer und Erinnerung.

Methoden: Vortrag, Diskussion, Übungen

Zur Person: Notfall- und Gesundheitspsychologe; Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Kosten: € 368,- (für Mitglieder der GkPP € 304,-)

Anmeldeschluss I: 28. Jänner 2026

Hinweis: Dieses Seminar ist Bestandteil einer Fortbildungsreihe; die Seminarplätze werden bevorzugt an Personen vergeben, die die gesamte Reihe buchen. Restplätze (auf Anfrage) für diese Seminare können auch einzeln gebucht werden.

4. Überblick

Die für die KIJU-Zertifizierung von der GkPP angebotenen Fortbildungen finden Sie bei unseren aktuellen [Fortbildungen](#), die laufend ergänzt und erweitert werden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3), sowie die Stundenanzahl angegeben.

Für weitere Informationen für die Zertifizierung, auch zu Anrechnungen steht Ihnen Frau Dr.ⁱⁿ Reinhilde Trinks zur Verfügung.

Termine	SemNr.*	Titel	Cluster
24. Mai 2025	E.KJ.16	Diagnostik und Behandlung von (Teil-) Leistungsproblemen und Lernstörungen bei Kindern und Jugendlichen	10 UE für Cluster 2
14. Juni 2025	E.KJ.13	Familienrecht mit Schwerpunkt Obsorge und Kontaktrecht	5 UE für Cluster 1
12./13. September 2025	W.KJ.12	Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen, Kleinkindern, Vorschulkindern und Schulkindern (insb. Volksschule)	15 UE für Cluster 2
20. September 2025	E.KJ.1	Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit.	5 UE Cluster 2 und 5 UE Cluster 3 oder 10 UE Cluster 3
11. Oktober 2025	E.KJ.18	Die Begutachtung in familienrechtlichen Verfahren	5 UE für Cluster 2
25. Oktober 2025	E.KJ.19	Besuchsrechtskonflikte. Auswege aus einem immer häufigeren Dilemma?	5 UE für Cluster 2
8. November 2025	E.KJ.14	Hochunsichere und traumatisierende Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit	10 UE für Cluster 3
22. November 2025	E.KJ.15	Vergessene Kinder - Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern – eine Hochrisikogruppe	10 UE für Cluster 1
24. Jänner 2026	E.KJ.8	Hyperkinetische Störungen und Störungen des Sozialverhaltens Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
27./28. Februar 2026	E.Np.3 (aus der Seminarreihe Notfallpsychologie)	Notfallpsychologie Modul 3	10 UE für Cluster 1
14. März 2026	W.KJ.9	Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter – Störungsbild, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung/Beratung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
25. April 2026	E.KJ.11	Die neue ICD-11 im kinder- und jugendpsychologischen Bereich	7 UE für Cluster 2

3. Oktober 2026	E.KJ.3	Emotional instabile Persönlichkeits(entwicklungs)störungen...	5 UE für Cluster 2, 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.2	Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.10	Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 1
genauer Termin wird bekanntgegeben	E.KJ.6	Kindliche Ängste und Zwänge verstehen und bewältigen: Diagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.5	Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern	je 5 UE für Cluster 1 und 3 oder 10 UE für Cluster 1
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.2	Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.17	Therapeutische Schatzkiste- kreative Interventionen für Kinder, Jugendliche und deren Familien	10 UE für Cluster 1

* Achtung! Die Seminare mit einer mit "W." beginnenden Seminarnummer sind in Wien, solche mit einer mit "G." beginnenden Seminarnummer in Graz und solche mit einer "E." beginnenden Seminarnummer als Webinare (siehe: Ortsangabe) angeboten.

Sie wollen sich für ein Seminar aus der Überblickstabelle anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
Klicken Sie auf den Arbeitstitel
bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

5. Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“, Theorie

(Formular bitte am Computer ausfüllen, händisch ausgefüllte Formulare können nicht berücksichtigt werden)

Eintragungsdatum GPL:		KPL:		
Bereich	Theorie 120 UE	Beleg / Nachweis ¹ (Titel, Veranstalter, ggf. inkl. kurzer inhaltlicher Beschreibung)	Datum	UE
Recht, Rahmbed., Strategien und Interventionen allgemein	Pflicht: 5 UE Rechtl. Rahmenbedingungen + 5 UE Psychopharmakologie			
	Mindestens 20 UE Strategien u. Interventionen			
Diagnostik und Begutachtung	Pflicht: 10 UE Entwicklungsdiagnostik + 5 UE Klassifikationssysteme KJ			
	+ 15 weitere UE Diagnostik und Begutachtung			
Störungsspez. Diagnostik u. Behandlung Theorien/ Techniken/	Pflicht: 60 UE			
Summe				

- Nachzuweisen in Form von (curricularer bzw. gleichwertiger) einschlägiger Weiterbildung
- Erwerb der Theoriekompetenz nicht älter als 5 Jahre
- Einschlägige Veranstaltungen im Rahmen der Ausbildung zum/zur Klinischen Psychologen/in gem. Psychologengesetz (PG 2013) im Ausmaß von max. 40 UE, jeweils max. die Hälfte der UE pro Bereich

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben:

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Belege/ Bestätigungen bitte chronologisch beilegen.

durchgeführt von

Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen

Nachfolgende Bedingungen gelten mit der Anmeldung als zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

- Verbindliche Anmeldungen bitte formlos schriftlich (Post oder Fax, +43 1 3198988) oder per E-Mail (weiterbildung@gkpp.at) ausschließlich an die GkPP unter Angabe des Namens, der Postadresse, der E-Mailadresse sowie einer telefonischen Erreichbarkeit untertags. „Unverbindliche“ Anmeldungen führen nicht zur Reservierung eines Seminarplatzes.
- Die TeilnehmerInnenzahl ist, sofern nicht anders angegeben, bei Veranstaltungen in Seminarform mit 15 Personen begrenzt. Für die Vergabe der Seminarplätze gilt die Reihenfolge der Anmeldungen (Stichtag ist der jeweils genannte Anmeldeschluss); Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss können auch bei Vorliegen wichtiger Gründe nur berücksichtigt werden, wenn die Veranstaltung nicht ausgebucht ist. Bei Veranstaltungsreihen werden Personen bevorzugt gereiht, die alle Module der Reihe gebucht haben. Für einzelne Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsgruppen gelten zusätzliche Bedingungen, siehe dort.
- Spätestens 14 Tage nach dem Anmeldeschluss ergeht eine (elektronisch) schriftliche Anmeldebestätigung unter Angabe des Ortes und der Uhrzeiten für die Veranstaltung (bitte beachten! Geringfügige Änderungen gegenüber der Programmankündigung gelten nicht als Rücktrittsgrund von der Anmeldung!) sowie der Vorschreibung der Teilnahmegebühren. Bei überbuchten Veranstaltungen werden diejenigen Personen, die keinen Platz erhalten haben, auf eine Warteliste gereiht und bei Freiwerden eines Platzes telefonisch oder per E-Mail kontaktiert.
- Die Begleichung der Teilnahmegebühren hat unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung, jedoch spätestens bis zur in der Anmeldebestätigung angegebenen Frist zu erfolgen, widrigenfalls der Platz anderweitig vergeben werden kann. Diese Bedingung entfällt bei Bestehen eines SEPA-Lastschrift-Mandates zugunsten der GkPP.
- Bankverbindung: Konto der GkPP-Weiterbildung, Bank Austria, **IBAN: AT42 1200 0006 0147 3622**, **BIC: BKAUATWW**, unter Abgabe der Veranstaltungsnummer im Verwendungszweck.
Wir bitten Sie für eine ausreichende Kontodeckung zu sorgen. Sollte die Lastschrift nicht durchgeführt werden können, müssen wir leider, auf Grund des Verwaltungsaufwandes und der hohen Bankspesen, eine Bearbeitungsgebühr von € 19,- in Rechnung stellen.
- Die in diesem Programm genannten Veranstaltungen können nur als Ganzes gebucht werden, Fehlzeiten führen nicht zu einer Reduktion der Seminargebühren.
- Eine Abmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist ohne Stornogebühren möglich.
- Stornogebühr bei Abmeldung bis 14 Tage vor dem Seminar: 70% der Teilnahmegebühren
- Stornogebühr bei Abmeldung bis 1 Tag vor dem Seminar: 100% der Teilnahmegebühren
- Bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach Seminarbeginn: 100% der Teilnahmegebühren
- Die Stornogebühr entfällt, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn gefunden werden kann. Es wird jedoch eine Bearbeitungsgebühr von € 19,- eingehoben.